

PROTOKOLL

der 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Donnerstag, 22. März 2018, 16.00, Teilungsraum

TeilnehmerInnen:

Vorsitz: Dir. Mag. Meinhard Trummer

LehrerInnenvertretung: Mag. Alexander Kandl, Mag. Katharina Krebs, Mag. Irene Kotynski

Elternvertretung: Fr. Johanna Adlaoui-Mayerl, Mag. Elisabeth Attl, Dipl.-Ing. Gabriele Attl-Niedermann, Susanne Fritthum

SchülerInnenvertretung: Ahmed Aytac, Matthias Böttcher, David Ivancsics, Esther Salomon, Philipp Walser

Protokollführung: Mag. Irene Kotynski

1. **Begrüßung:** Dir. Trummer begrüßt die TeilnehmerInnen und verabschiedet mit Dank Esther Salomon und Ahmed Aytac, die aufgrund ihrer Reifeprüfung zum letzten Mal an einem SGA teilnehmen
2. **Protokoll der letzten Sitzung:** wird einstimmig genehmigt
3. **Informationen des Direktors:**
 - a) **NOST:** für eine weiter Verschiebung der Neuen Oberstufe um 2 Jahre (auf Schuljahr 2021/22) ist die Anhörung des SGAs vorgesehen. Die NOST ist bürokratisch sehr aufwendig, die Informationen sind spärlich und schlecht koordiniert. Auch ist die tatsächliche Einführung mittlerweile fraglich. Ab der 6. Klasse sind die semestrierten Lehrpläne zu verwenden, ohne Semesterprüfungen und ohne Begleitprotokolle. Fachgruppen mit veränderter Stundentafel müssen ihre Lehrpläne adaptieren oder auf die ursprüngliche Stundentafel zurückgehen. Der SGA ist mit der weiteren Verschiebung der NOST um 2 Jahre einverstanden.
 - b) **Antrag verbindliche Übung „Digitale Bildung“:** soll ab dem Schuljahr 2018/19 in den 1. Klassen begonnen werden. Schulautonom ist geplant, dass der Lehrplan **integrativ** (d.h.: in allen Pflichtgegenständen) mit je 16 Stunden pro Schulstufe (5.-8.) umgesetzt werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) Antrag Tausch schulautonomer Zusatzstunden aus Mathematik und Latein:
Mathematik nun in der 2. Klasse, Latein in der 3. Klasse.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
 - d) Bildungsstandards Mathematik: Dir. Trummer präsentiert die für uns sehr positiven Ergebnisse der BIST M8 der 4. Klassen im Schuljahr 2016/17 (s. Folie)
 - e) Plattform „Mein erster Job“: soll Firmen und Jugendliche zusammenführen, Eingabe von beiden Seiten möglich, schon aktiv, viele Infos. KVs legen SchülerInnen in der Plattform an, auch für berufspraktische Tage zu nützen!
4. **Letzter Schultag 8. Klassen:** es gelten die bisherigen Vereinbarungen. Ahmed und Esther berichten, dass noch nichts Konkretes organisiert wurde, geplant sind T-Shirts für alle MaturantInnen.
5. **Schul- und schulbezogene Veranstaltungen:** die LehrerInnenvertretung beantragt die Zustimmung für:
- .) 1C (Koll. Kolbe und Duller): Nationalpark Donauauen, 19./20.4., ca. € 150.-
 - .) 7A/B/C (Koll. Anreiter+ 3-4 Begleitlehrer): 1 Woche Oxford (Sept. 2018), ca. € 650.-
- Beide SV werden einstimmig angenommen
Dir. Trummer teilt mit, dass er eine fortlaufende Liste über alle durchgeführten SV führt.
6. **Anliegen der Elternvertretung:**
- a) Eröffnung des Literaturprojektes am 15.3.2018: war schlecht kommuniziert und schlecht besucht. Esther meint, bei entsprechender Information hätte es sicher größeres SchülerInneninteresse gegeben. EV hält einen Verantwortlichen für die Koordination wichtig, der rechtzeitig Einladungen versendet.
 - b) Ausbau Web-Untis: Eltern wünschen sich Einsicht in die Fehlstunden ihrer Kinder, Dir. Trummer meint, dies sei geplant sowie die Einsicht in Termine und Hausübungen.
 - c) Gestaltung Vorplatz: Ahmed berichtet, dass in den Klassen abgestimmt wurde und die SV sich für eine bestimmte Variante (+ Ersatzvariante) entschieden hätte. Diese wird in einem Mail an Frau Zillner kommuniziert, da bis zum 5. April eine Meldung an den Bezirksvorstand ergehen soll.
Noch unklar ist, ob auch eine Umgestaltung des Grünstreifens möglich sein wird.
 - d) Jahresbericht: wird heuer sehr reduziert ausfallen, da der Aufwand im vergangenen Jahr zu hoch und die Verkaufszahlen zu gering waren. Der EV übernimmt wieder die Produktion, die KVs werden gebeten, die Beiträge ihrer Klasse auf 2 Seiten + Bilder zu reduzieren. Genauere Infos kommen nach Ostern, Redaktionsschluss ist Mitte Mai.

7. **Anliegen SchülerInnenvertretung:**

- a) Antrag Handybenutzung in der Pause ab der 5. Klasse: wird abgelehnt
David erklärt, dass dieser Wunsch immer wieder in den 5. Klassen auftaucht, das Handyverbot in der Unterstufe allerdings sehr gut akzeptiert wird.
- b) Antrag Änderung der Pausenzeiten: wird zurückgezogen
- c) Antrag Aufenthalt der SchülerInnen der 3. und 4. Klassen in der Schule zwischen Vormittags -und Nachmittagsunterricht: wird genehmigt. Da eine schulautonome Regelung rechtlich möglich ist, können sich probeweise die SchülerInnen dieser Altersstufe ab April in den Räumen der 6C bzw. 1C aufhalten (keine Aufsicht!). Bewährt sich diese Regelung, wird im September eine Änderung der Hausordnung vorgenommen.
Die Kommunikation an die Eltern erfolgt durch einen Brief von Dir. Trummer über die Klassenvorstände an die Eltern.
- d) Unterricht in den 8. Klassen nach Notenschluss: Dir. Trummer informiert, dass nach derzeitigem Stand normaler Unterricht bis zum letzten Schultag erfolgen wird.
- e) Unterstufenevent: Philipp fragt, ob ein solches im Festsaal möglich wäre. Dir. Trummer braucht dafür die Informationen, welche Aktivitäten dabei geplant seien und welche LehrerInnen betreuen würden.
- f) David berichtet, dass es ein erstes positives Feedback über die Hygiene auf den Schülertoiletten gäbe, allerdings sind WCs immer wieder aus ungeklärten Gründen versperrt.
- g) Es besteht große Unzufriedenheit mit dem Schulfotographen, insbesondere die Porträtfotos sind sehr unvorteilhaft. Dir. Trummer erklärt, dass der Vertrag bis Ende des Schuljahres läuft.
- h) Plattform Nachhilfe: die SV wird nach Ostern eine Mailadresse für hausinterne Nachhilfe Schüler – Schüler bekanntgeben und eine Liste von „NachhilfelehrerInnen“ erstellen. Die Lehrpersonen werden gebeten, dafür geeignete KandidatInnen bekanntzugeben. Eine Preisvorgabe wird es vorläufig nicht geben, dies wäre selbst auszuhandeln.

8. **Anliegen der LehrerInnenvertretung:**

- a) Organisation Mittagsbetreuung: wie soll reagiert werden, wenn Kinder nicht erscheinen, die angemeldet sind und am Vormittag im Unterricht waren?
Folgende Vorgangsweise wird vereinbart:
 - .) das Anmeldeformular wird erweitert um den Grund, warum die Mittagsbetreuung in Anspruch genommen wird: man weiß dann, wenn der Folgekurs nicht stattfindet, warum das Kind nicht in die Mittagsbetreuung kommt
 - .) die Eltern werden informiert, dass ansonsten die Kinder bei Nichterscheinen zu entschuldigen sind
 - .) Eintragen der fehlenden Kinder ins elektronische Klassenbuch wie am Vormittag

- .) analog dazu ist dann auch kein Anruf erforderlich
- b) Klassenforum: Mag. Kotynski erinnert daran, dass ab dem kommenden Schuljahr für jede Unterstufenklasse ein Klassenforum eingerichtet werden muss. Es wird überlegt, einfach statt des 1. Elternabends dieses Klassenforum abzuhalten.
- c) Einvernehmen Gruppengrößen kommendes Schuljahr: diese Planung muss vom Schulleiter dem SGA bis spätestens 6 Wochen vor Unterrichtsende vorgelegt und darüber das Einvernehmen hergestellt werden. Als Termin wird der 14. Mai 2018, 16.00 festgelegt.
- Dir. Trummer erklärt, dass Abweichungen von den bisherigen Schülerzahlen rechtzeitig kommuniziert und nur in Absprache durchgeführt werden.
9. Allfälliges: Matthias fragt, ob neue Fahrradständer angeschafft werden könnten, die auch für Roller geeignet wären, da es immer wieder zu Diebstählen kommt. Dir. Trummer rät, eher zu Fuß zu gehen, da Absperrungen nicht immer helfen und eigene Rollerständer nicht bewilligt wurden.

Die Sitzung endet um 17.59.